

Das Kaninchen schweigt zu so viel Unverstand

Aixpertentheater zeigt Ingrid Lausunds Stück „Konfetti! Ein Zauberabend für politisch Verwirrte“. Es geht um Manipulation, Desinformation und Zerstreuung.

VON JOHANNA DEMORY

AACHEN Sind wir bereits daran gewöhnt, von der Politik etwas vorge-macht zu bekommen? Nur bruchstückhaft informiert zu werden? Die Autorin Ingrid Lausund antwortet darauf ganz klar: Ja, sind wir! Das stiftet Verwirrung und Desinteresse am politischen Geschehen. Lausunds Stück „Konfetti! Ein Zauberabend für politisch Verwirrte“ erzählt von den Manipulationen, denen wir ausgesetzt sind, von politischen Inszenierungen, von Zerstreuung und Desinformation.

Zeitloses Stück

Das Aixpertentheater hat das Stück nun in der Inszenierung von Roman Kohnle auf die Bühne in der Klangbrücke gebracht. Die Uraufführung war 2003, doch für Kohnle passt für es ins aktuelle politische Geschehen. Das Stück ist ziemlich zeitlos. Um ein Gefühl der politischen Verwirrung zu transportieren, muss man allerdings nicht groß in die Trickkiste – oder zu umherwirbelndem Konfetti – greifen. Das funktioniert schon gut, indem man die persönliche Verwirrtheit der Zuschauenden anspricht. Aber mit Tricks und buntem Konfetti macht es



Auch die Medien bekommen ihr Fett weg: Das Ensemble des Aixpertentheaters auf der Bühne der Klangbrücke.

FOTO: RALF ROEGER

mehr Spaß.

Davon bietet Kohnles Inszenierung von „Konfetti!“ viel. Er lässt seine Darstellerinnen und Darsteller in

Reihe mit dem Gesicht zum Publikum aufmarschieren. Gute Position, um nach den Sektkläsers zu greifen, die in gebührendem Abstand am

Bühnenrand stehen. Astrid Kempen, Tobias Kulka, Michael Strack, Jana Weißmann und Sabrina Steegers spielen namenlose Figuren ohne

Hintergrundgeschichte. Sie sind schon sichtlich verwirrt, wenn sie sich über ihre Ängste austauschen. Vor versteckten Attentätern zum Beispiel – hup hup, rassel rassel machen die kleinen Krachmacher in den Händen der Verwirrten. Trigger-Warnung! Oder über Depressionen – hup hup, denn darüber darf man nicht reden. Das ständige Reflektieren wird bis ins kleinste Detail zelebriert, wenn Kulka erklärt, warum er seine Pizza Funghi aus schlechtem Gewissen wegwirft und sie mit abermals schlechtem Gewissen wieder aus dem Müll herausklaubt. Darauf einen Schluck Sekt.

Aber jetzt schnell, die Ablenkung! Der fortwährende Politiker-Sprecher kriegt sein Fett weg, aber auch die Medien. „In detektivischer Kleinarbeit“ müssten die Infos zusammengetragen werden. Mehrere Höhepunkte hält der Abend bereit. Etwa wenn Sabrina Steegers mit dem Zaubertricks veranstaltenden Michael Strack um die Aufmerksamkeit des Publikums buhlt, da sie wirklich was Wichtiges zu sagen hat. Wenn Tobias Kulka als steinreicher Investor auf einer Leiter sitzt und mit den Geldscheinen winkt. Und die Festnahme eines geschickt aus einem Luftballon geformten Kaninchens – mit Strack

als mümmelndem Kaninchenversther. Eine Breitseite gegen Deutsche, die sich mit ein paar Brocken Fremdsprache und übertriebener Gebärde versuchen, sich mit Personen ausländischer Herkunft zu unterhalten. Das Luftballon-Kaninchen schweigt zu so viel Unverstand. Was ist nun der richtige Umgang mit den Informationen und Desinformationen, mit den Ablenkungsmanövern? Therapie? Ignorieren? Das Stück bietet keine Lösung, sondern wirft stattdessen mit Konfetti um sich. Absolut empfehlenswert für gar nicht mal so Verwirrte.

Weitere Aufführungen

Weitere Aufführungen in der Klangbrücke, Kurhausstraße 1, in Aachen am 22., 23. und 24. Februar, jeweils 20 Uhr, sowie am 25. Februar um 18 Uhr. Am 2. März, 20 Uhr, wird das Stück noch einmal im Pfarrsaal von St. Martinus, Horbacher Straße 52, in Aachen-Richterich gezeigt, am 8. März, 20 Uhr, dann im Soziokulturellen Zentrum, Dahlemer Str. 28, in Herzogenrath. Karten gibt es im Internet unter www.aixpertentheater@gmail.com oder telefonisch unter 0241/89439684. Weitere Infos unter www.aixpertentheater.com.